

 Kompetenz
im Bevölkerungsschutz

Das THW anfordern



Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Herausforderungen an den Bevölkerungsschutz sind zu Beginn des 21. Jahrhunderts gewachsen und vielfältiger geworden. Ein gut funktionierendes und wirksames Hilfeleistungssystem muss sich deshalb den gewandelten Bedingungen und Szenarien anpassen.

Neben Feuerwehren und Hilfsorganisationen ist auch das Technische Hilfswerk (THW) mit seinen 668 Ortsverbänden ein Teil dieses Hilfeleistungssystems. Als moderne Einsatzorganisation orientiert sich das THW an neuen potenziellen Gefährdungslagen und setzt den Kurs der Weiterentwicklung seiner Einsatzkomponenten konsequent und kontinuierlich fort. Seine Einsätze werden sich auch in Zukunft an Kriterien der Effizienz und Kostenminimierung ausrichten. Es werden Kompetenzen gebündelt und Ressourcen geschont. Durch seinen modularen Aufbau hilft das THW zielorientiert und wirtschaftlich bei sich wandelnden Sicherheitslagen.

Wenn Sie nach einem Schadensereignis auf flexible wie verlässliche Hilfe angewiesen sind, ist das THW der richtige Partner für Sie. Es unterhält eine Vielzahl spezialisierter Einheiten, die passgenau und bedarfsgerecht für den Einsatzfall bereitstehen.

In der vorliegenden Broschüre geben wir Ihnen als Vertreter von Polizei, Feuerwehr, kommunalen Behörden und anderen Hilfsorganisationen einen Überblick über das vielseitige Leistungsportfolio des THW. Sie erfahren hier, bei welchen Schadens- und Gefährdungslagen das Technische Hilfswerk helfen kann.

Diese Broschüre zeigt einen bundesweiten Querschnitt des THW auf. Der zuständige



THW-Ortsbeauftragte oder -Geschäftsführer kann in einem persönlichen Gespräch sicher manches zu örtlich abweichenden Einsatzmöglichkeiten ergänzen. Die Kontaktdaten unserer Ansprechpartner finden Sie auf den Adress- und Einlegeblättern.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit! Und Glück auf!

Albrecht Broemme

Präsident der Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk



Wie das THW helfen kann	04
Der Technische Zug	07
Der Zugtrupp	08
Bergungsgruppe 1	09
Bergungsgruppe 2	10
Fachgruppe Beleuchtung	11
Fachgruppe Brückenbau	12
Fachgruppe Elektroversorgung	13
Fachgruppe Führung/Kommunikation	14
Fachgruppe Infrastruktur	15
Fachgruppe Logistik	16
Fachgruppe Ölschadenbekämpfung	17
Fachgruppe Ortung	18
Fachgruppe Räumen	19
Fachgruppe Sprengen	20
Fachgruppe Trinkwasserversorgung	21
Fachgruppe Wassergefahren	22
Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen	23
Feuerwehr und THW – Im Einsatz ein Team	24
Verlässlicher Partner	25
Impressum	27

Wie das THW helfen kann

Das Technische Hilfswerk ist die operative Bevölkerungsschutzorganisation des Bundes. Sie leistet technisch-logistische Hilfe im Inland wie im Ausland. Rund 80.000 Menschen, darunter Techniker, Ingenieure, aber auch Spezialisten aus vielen weiteren Fachrichtungen, engagieren sich ehrenamtlich in 668 THW-Ortsverbänden. Sie sind kompetente Partner der Feuerwehren, der Polizei sowie der Hilfsorganisationen bei der Abwehr von Gefahren und der Beseitigung der Folgen von Unfällen und Katastrophen.

Unterstützt wird dieses ehrenamtliche Engagement durch rund 1.000 hauptamtlich Beschäftigte in

- den 66 Geschäftsstellen,
- den acht Dienststellen der Landesverbände,
- der THW-Bundesschule sowie
- der THW-Leitung in Bonn.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vielzahl unserer Einsatzmöglichkeiten bei unterschiedlichen Gefahrenlagen auf. Detaillierte Informationen dazu bietet der Katalog der Einsatzoptionen, den das THW ebenfalls herausgibt. ■



Das THW – kompetenter Partner im Katastrophenschutz.

Gefährdung	THW-Einsatzoptionen
<p>1. Gefahren und Anforderungen aufgrund von Naturereignissen und anthropogenen Umwelteinflüssen</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Extremwetterlagen ■ Erdbeben ■ Erdbewegungen ■ Flächenbrände ■ Hochwasser/Sturmfluten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Präventionsmaßnahmen ■ Rettungs-, Evakuierungs- und Bergungsmaßnahmen ■ Ortungsmaßnahmen ■ Beseitigen von Wind-, Eis- und Schneebruch ■ Abstützarbeiten ■ Freiräumen und Sicherung von Verkehrswegen ■ Pumparbeiten ■ Lösch- und Brauchwasserversorgung ■ Mitwirkung bei Nachlöscharbeiten ■ Einsatz von Sprengtechnik ■ Evakuierungsmaßnahmen ■ Damm- und Deichsicherung ■ Technische Hilfe an und auf dem Wasser ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Sicherungs- und Räumaufgaben ■ Hilfe für die Landwirtschaft ■ Sicherung/Instandsetzung von Leitungssystemen und Anlagen ■ Trinkwasserversorgung ■ Stromversorgung ■ Ölschadenbekämpfung ■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung ■ Logistische Maßnahmen
<p>2. Gefahren und Anforderungen aufgrund von CBRN-Lagen, Technologie- und Transportunfällen und Großbränden</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ CBRN-Gefahren ■ Gefahrstoffe aus ortsfesten Objekten ■ Gefahrstofffreisetzung bei Transportunfällen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Infrastrukturmaßnahmen für Dekon-Stellen, Evakuierungszonen und Bereitstellungsräume ■ personelle Unterstützung ■ Trink-/Brauchwasserversorgung ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Ölschadenbekämpfung ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Großbrände, Explosionen, Zerknalle, Verpuffungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Löschwasser-Ver-/Entsorgung ■ Unterstützung der Brandbekämpfung ■ Rettungsmaßnahmen ■ personelle Unterstützung ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Einsatz von Sprengtechnik ■ Ölschadenbekämpfung ■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Massenansturm von Betroffenen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ortungs-, Rettungs-, Bergungsmaßnahmen und technische Hilfe ■ Sicherungs- und Räumaufgaben ■ personelle Unterstützung ■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen

Gefährdung	THW-Einsatzoptionen
<ul style="list-style-type: none"> ■ Massenanfall von Betroffenen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Einsatz von Sprengtechnik ■ Ölschadenbekämpfung ■ Einsatz von Wasserfahrzeugen ■ Infrastrukturmaßnahmen ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Versorgung und Ernährung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Trinkwasserversorgung ■ Lösch- und Brauchwasserversorgung ■ personelle Unterstützung ■ Infrastrukturmaßnahmen ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Ölschadenbekämpfung ■ Einrichten und Betreiben von Bereitstellungsräumen ■ Hilfe für die Landwirtschaft ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Schwere Störungen und Schäden in Einrichtungen der Entsorgung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeine Gefahren-/Schadensbekämpfung ■ Technische Hilfe ■ Instandsetzungsarbeiten an der Abwasser-Infrastruktur ■ Infrastrukturmaßnahmen ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Ölschadenbekämpfung ■ personelle Unterstützung ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Langanhaltende Störungen/ großflächiger Ausfall der Informations-, Kommunikations- und Warnsysteme 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Technische Hilfe ■ Präventionsmaßnahmen, personelle Unterstützung ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Absturz kosmischer Flugkörper 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Rettungsmaßnahmen, technische Hilfe ■ Präventionsmaßnahmen, personelle Unterstützung ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Einsatz von Sprengtechnik ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<ul style="list-style-type: none"> ■ Gefährdung durch Kampfmittel als Altlasten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeine Gefahrenabwehr ■ Technische Hilfe ■ Präventionsmaßnahmen, personelle Unterstützung ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Einsatz von Sprengtechnik ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung
<p>3. Terrorismus, Anschläge, Attentate, Sabotage</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeine Gefahrenabwehr ■ Technische Hilfe ■ Präventionsmaßnahmen, personelle Unterstützung ■ Sicherungs- und Räumaufgaben ■ Ölschadenbekämpfung ■ Einsatz von Baumaschinen, Umschlag- und Transportfahrzeugen ■ Logistik ■ Führung, Führungsunterstützung und Verbindung

Der Technische Zug

Um den vielfältigen Anforderungen des Bevölkerungsschutzes und der örtlichen Gefahrenabwehr gewachsen zu sein, setzt das Technische Hilfswerk auf eine Kombination von universellen Bergungsgruppen und spezialisierten Fachgruppen. Die Bergungsgruppen sind mit Ausstattung und Personal in der Lage, ein breites Aufgabenspektrum abzudecken, das heißt zu retten, zu bergen, Sicherungs- und leichte Räumarbeiten vorzunehmen sowie vielfältige technische Hilfe zu leisten. Aus diesem Grund verfügt jeder Ortsverband über mindestens eine Bergungsgruppe. Sie ist zusammen mit dem Zugtrupp die Basiskomponente des Technischen Zuges (TZ).

Die Fachgruppen hingegen sind die Spezialisten für besondere Aufgaben. Sie gibt es, abhängig vom Gefährdungspotenzial, in unterschiedlicher Anzahl und Flächendeckung. Bundesweit sind alle Fachgruppen so stationiert, dass sie schnell am Einsatzort sein können. Fachgruppen werden für folgende Bereiche vorgehalten:

- **Beleuchtung**
- **Brückenbau**
- **Elektroversorgung**
- **Infrastruktur**
- **Ölschadenbekämpfung**
- **Ortung**
- **Räumen**
- **Sprengen**
- **Trinkwasserversorgung**
- **Wassergefahren**
- **Wasserschaden/Pumpen**

Zur Unterstützung und Betreuung von THW-Einheiten im Einsatz dienen die Fachgruppen

- **Logistik und**
- **Führung/Kommunikation.**

Diese Service-Einheiten kommen als selbständige Teams außerhalb der Technischen Züge zum Einsatz.

Die Technischen Züge sind so aufgebaut, dass sowohl einzelne Trupps und Gruppen als auch verschiedene vollständige Technische Züge modulartig miteinander kombiniert werden können. Auch stehen die Spezialisten separat als Berater zur Verfügung. Dadurch kann das THW aufgabenorientiert, auf den Einzelfall abgestimmt und damit wirtschaftlich arbeiten.



Technischer Zug

ZTr	Zugtrupp
B 1	Bergungsgruppe 1
B 2	Bergungsgruppe 2
FGr	Fachgruppe

Bel	Beleuchtung
BrB	Brückenbau
E	Elektroversorgung
I	Infrastruktur
Öl	Ölschadenbekämpfung
O	Ortung
R	Räumen
Sp	Sprengen
TW	Trinkwasserversorgung
W	Wassergefahren
WP	Wasserschaden/Pumpen

Der Gerätekraftwagen des THW hat eine äußerst vielseitige Geräteausstattung.

Wenn Sie das THW nach einem Schadensereignis anfordern, wird unmittelbar der nächstgelegene THW-Ortsverband tätig. Je nach Bedarf werden regional zusätzliche erforderliche Fachgruppen oder ganze Technische Züge bereitgestellt. Darüber hinaus kann das THW weitere Einheiten überregional einsetzen, wenn der Umfang oder die Art der Aufgaben es nötig machen. ■

Der Zugtrupp

An der Spitze des Technischen Zuges steht der Zugführer mit seinem Zugtrupp (ZTr). Er führt den Einsatz des Technischen Zuges bzw. mehrerer Fachgruppen und ist damit die Schnittstelle zur Einsatzleitung der anfordernden Behörde, von der er seine Aufträge erhält. Der Mannschaftstransportwagen (MTW) ist ein Multifunktionsfahrzeug für den Aufgabenbereich des Zugtrupps und für weitere logistische Aufgaben des Technischen Zuges. Mithilfe des MTW werden Einsatzkräfte und Material zu und von der Einsatzstelle transportiert. ■

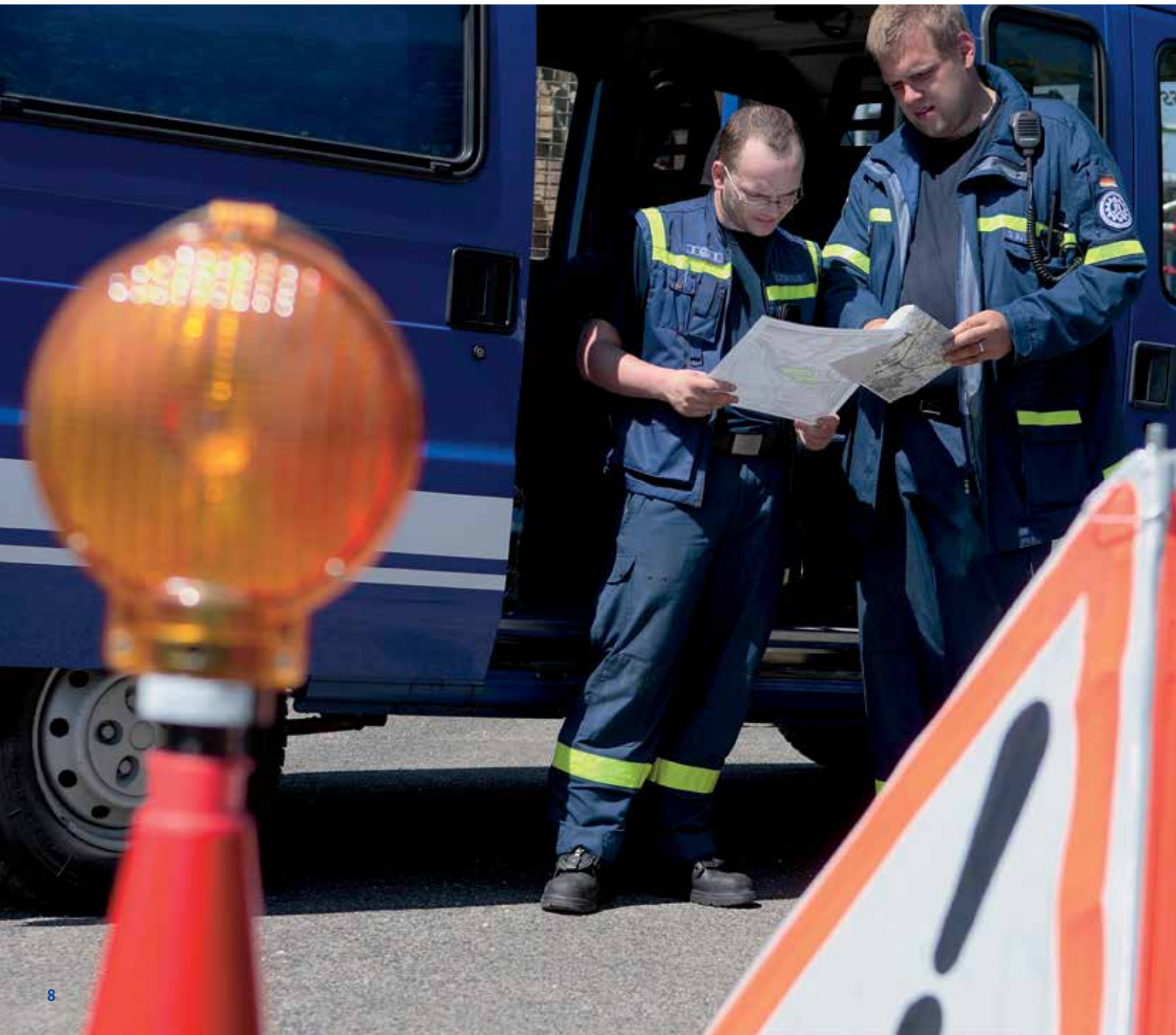
Charakteristisches Gerät

- Kommunikationsmittel
- Führungsmittel
- Geräte zur Verkehrssicherung
- Erkundungsgerät
- Mess-/Warngerät für Gase
- Mobiler Hochwasserpegel (nicht überall disloziert)

Fahrzeug

- MTW, Kombi, geschlossen, Hochdach, 1,1 t Nutzlast, 1+8 Plätze

Der Zugtrupp führt den Einsatz des Technischen Zuges bzw. mehrerer Fachgruppen.



Bergungsgruppe 1

Die Bergungsgruppe 1 (B 1) rettet Menschen und Tiere und birgt Sachwerte aus Gefahrenlagen. Sie führt Sicherungsarbeiten an Schadenstellen durch, leistet leichte Räumarbeiten und richtet Wege und Übergänge her. Sie ist die vielseitigste Gruppe im Technischen Zug und unterstützt die Fachgruppen des THW in technischer wie personeller Hinsicht. Das Personal und die Ausstattung sind auf die Bewältigung eines möglichst breiten Aufgabenspektrums ausgerichtet. Als Schnell-Einsatz-Gruppe wird die Bergungsgruppe 1 in der Regel zuerst zum Einsatz kommen.

Die Ausstattung dieser Einheit kann weitestgehend abgesetzt, getragen und autark eingesetzt werden. Sie umfasst ein umfangreiches Sortiment an Werkzeugen und Geräten zur Rettung und Bergung, zur Bearbeitung von Holz, Metall und Stein, zur Sicherung von Personen und Einsatzstellen, zum Trennen, Heben und Bewegen von Trümmern oder Bauteilen sowie zum Bau von Hilfskonstruktionen und vielem anderen mehr.

Durch eine universelle Abstütz- und Sicherungskomponente aus Holzbauteilen – Abstützsystem Holz (ASH) – kann die Ausstattung der Bergungsgruppe 1 ergänzt werden. Mit dem Einsatz-Gerüst-System (EGS) steht den Bergungs-

gruppen ein vielseitiges Hilfsmittel für Rettungs-, Bergungs- und Sicherungsarbeiten zur Verfügung.

Das Einsatzstellen-Sicherung-System (ESS) erkennt mithilfe von Lasertechnik sowie Winkel- und Distanzmessgeräten selbst kleinste Bewegungen von Mauern, Deichen oder Trümmerteilen. ■

Fahrzeuge

- Gerätekraftwagen I (GKW I), 7 t Nutzlast, geländefähig mit Winde 5/10 t Zugkraft, Gruppenfahrerhaus/Kofferaufbau, 1+8 Plätze
- Anhänger, 7 t Nutzlast, 2 Achsen, div. alternative Aufbauten: Plane/Spiegel, Wechselbrücken- oder Container-Aufnahme

Zusätzlich bei örtlichem Bedarf:

- Anhänger, 7 t Nutzlast, 2 Achsen, Plattform/Rungen
Der Anhänger dient in erster Linie zum Transport des Abstützsystems Holz
- Gabelstapler mit 30 kN Hubkraft, Dieselantrieb, Straßenverkehrszulassung

Mit einer Rettungsplattform aus Bauteilen des Einsatz-Gerüst-Systems können auch schwer zugängliche Einsatzstellen erreicht werden.

Charakteristisches Gerät

- Schweiß- und Brennschneidegerät
- Kettenmotorsägen
- Atemschutzgeräte-Ausstattung
- Rettungsausstattung
- Krankentransportausstattung
- Tauchpumpe 400 l/min
- Hebekissenausstattung
- Trennschleifer
- Heber, hydraulisch
- Bohr- und Aufbrechhammer
- Hebe-/Pressgerät 16 t
- Spreizer
- Schneidgerät
- Stromerzeuger 8 kVA
- Flutlichtleuchtsatz
- Windenstützen
- Leitern
- Greifzug
- u.a.m.



Bergungsgruppe 2

Die Bergungsgruppe 2 (B2) ist neben einer Grundausstattung, die weitgehend jener der Bergungsgruppe 1 ähnelt, mit zusätzlichen, schwereren Komponenten ausgerüstet. Insbesondere nutzt sie elektrische und hydraulische Werkzeuge. Damit kann die Bergungsgruppe 2 auch da bergen und retten, wo höhere Leistung oder alternative Antriebsformen erforderlich sind oder der Lärm und die Abgase verbrennungsgetriebener Werkzeuge Menschen gefährden oder den Einsatz behindern würden. Außerdem kann die Bergungs-

gruppe 2 mit zusätzlichen Hochleistungsgeräten verstärkt werden, die das Eindringen in Trümmern beziehungsweise Beton ermöglichen.

Hinzu kommen auf regionaler Ebene unterschiedliche leistungsfähige Geräte zum Heben, Bewegen und Durchdringen von Trümmern, beispielsweise Hebekissen mit einer Hubkraft von 132kN, Betonkettensägen sowie ein Satz „Thermisches Trennen“ (Kernlanze).

Die Bergungsgruppe 2 ist auch das Bindeglied zu den verschiedenen Fachgruppen, von denen einige nur durch die technische Ausstattung dieser Bergungsgruppe (insbes. durch Stromversorgung) ihre volle technische Leistungsfähigkeit erreichen.

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Infrastruktur können die Stromerzeuger/Netzersatzanlagen der Bergungsgruppe 2 an der Einsatzstelle zur zentralen Versorgung mittels Baustromverteiler und Leitungssystemen sowie zur Einspeisung in wichtige Anlagen bzw. freigeschaltete Netzabschnitte eingesetzt werden. Abhängig von der Aufstellung der örtlichen Einheiten kann die zweite Bergungsgruppe auch über die Fähigkeiten Ortung, Sprengen oder Beleuchtung verfügen. Zur großflächigen Ausleuchtung von Schadenstellen stehen ein Lichtmast mit vier beweglichen Flutlichtscheinwerfern und andere Scheinwerfer bereit. ■

Fahrzeuge

- Mehrzweckkraftwagen (MzKW), 4,5t Nutzlast, Gruppenfahrerhaus, Pritsche/Plane, Ladebordwand, 1+6 Plätze
- Anhänger, Stromerzeuger-Aggregat (SEA) 50kVA mit Lichtmast

Die Bergungsgruppe 2 verfügt über schwere Komponenten zur Rettung von Menschen und Tieren.



Charakteristisches Gerät

- Stromerzeuger 50kVA mit Lichtmast
- Energieverteilersatz
- Flutlichtleuchtersatz
- Trennschleifer, elektrisch
- Kettensäge, elektrisch
- Zuggerät
- Tauchpumpe 800l/min
- Heber, hydraulisch
- Schweißgerät, elektrisch
- Atemschutzgeräte-Ausstattung
- Krankentransportausstattung
- Kettenmotorsäge
- Stromerzeuger 8kVA
- Leitern
- Kernbohrgerät
- Plasmaschneidanlage
- u.a.m.

Fachgruppe Beleuchtung



Die Fachgruppe Beleuchtung (FGr Bel) besitzt eine breite Palette von Beleuchtungsmitteln. Damit lassen sich insbesondere bei größeren Schadensereignissen Strecken von ca. 150x20m oder horizontale/vertikale Flächen von ca. 35x35m mittels gerichtetem oder blendfreiem Licht ausleuchten.

Damit kann das THW zum Beispiel Feuerwehren bei nächtlichen Brand- und Rettungseinsätzen unterstützen. Auch bei größeren Kontrollstellen von Zoll- und Polizeibehörden kann das Technische Hilfswerk mit seiner Ausstattung die Nacht zum Tag machen.

Die Geräteausstattung umfasst ein großes Spektrum an Beleuchtungsmitteln zum Ausleuchten von horizontalen und vertikalen Objekten mit aufgabengerechten Leuchten, zum Beispiel Halogen-, Hochleistungsmetalldampf-, Arbeitsstellen- und Handleuchten.

Über Energieverteiler- und Kabelsätze können großräumig Beleuchtungssysteme, auch unter Einbindung verschiedener Stromerzeuger-Aggregate (SEA), eingerichtet werden. Die Fachgruppe Beleuchtung verfügt über einen Anhänger mit Lichtmast 20kVA und ein SEA 8kVA. ■

Charakteristisches Gerät

- Stromerzeuger 8kVA, 230/400V
- verschiedene Leuchten-/Flutlichtleuchtensätze
- Energieverteilersatz 32/16A

Fahrzeuge

- Mannschaftslastwagen, 3t Nutzlast, Gruppenfahrerhaus, Pritsche/Plane, 1+6 Plätze
- Anhänger mit Lichtmast mit 6 Scheinwerfern je 1kW bzw. 1,5kW oder vergleichbare Hochleistungsleuchten und Stromerzeuger, 20kVA Leistung

Mit seinen Beleuchtungsmitteln macht das THW die Nacht zum Tag.

Fachgruppe Brückenbau

Wenn Brücken oder Übergänge beschädigt sind, sorgt die Fachgruppe Brückenbau (FGr BrB) kurzfristig für Ersatz. Sie kann provisorische Übergänge für Fußgänger, Autos oder Eisenbahnen aus vorgefertigten Brückenteilen oder mithilfe herkömmlicher Baumaterialien wie Holz oder Stahl erstellen. Das Leistungsvermögen dieser Fachgruppe beschränkt sich aber nicht auf das Brückenbauen. Auch andere Bautätigkeiten sind in den Händen ihrer Spezialisten bestens aufgehoben. Wegen der benötigten bautechnischen Kenntnisse verfügt die Fachgruppe über einen Bauingenieur als Brückenbauleiter und andere qualifizierte Baufachleute.

Die Geräteausstattung umfasst unter anderem Geräte zum Heben und Ziehen von Lasten, Schweiß- und Werkzeugausstattung, Vermessungs- und Zeichengeräte sowie eine erweiterte Funkausstattung. Die Fachgruppe bereitet handelsübliche Baumaterialien zum kurzfristigen Bau von Kleinbrücken, Rampen, Plattformen etc. vor. Außerdem werden in geringem Umfang Bailey- oder D-Brückenbausätze vorgehalten.

Die Fachgruppe Brückenbau ist in der Lage, Brücken aus herkömmlichen Materialien wie Holz und Stahl oder aus vorgefertigten Teilen (Bailey- oder D-Brückenbausätze) zu errichten.

Ihre geländefähigen LKW mit Kran können beim Umschlagen und Transportieren von schweren Lasten wertvolle Unterstützung bieten. ■

Charakteristisches Gerät

- Schweißgerät
- Druckluftheizer, tragbar
- Zugeräte
- Heber, hydraulisch
- Plasmaschneidanlage
- Vermessungsausstattung

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen mit Ladekran, Ladekran mit 78 kNm Hubmoment und etwa 11 m Ausladung, 1+2 Plätze
- Anhänger, 18 t Nutzlast, Plattform mit Norm-Containeraufnahme
- Mehrzweckkraftwagen, 4,5 t Nutzlast, geländefähig, Gruppenfahrershaus, Pritsche/Plane, Ladebordwand, 1+6 Plätze
- Schlauchboot, 1 t Nutzlast, feste Unterschale/Kiel auf Bootsanhänger, 0,5 t Nutzlast, 1 Achse, Slipeinrichtung/Winde (nur bei örtlichem Bedarf)



Fachgruppe Elektroversorgung

Die Fachgruppe Elektroversorgung (FGr E) ist das mobile Elektrizitätswerk des THW. Mit ihrer Netzersatzanlage springt sie ein, wenn vorübergehend ein größerer Energiebedarf abzudecken ist. Über die Stromerzeugung und -einspeisung hinaus sind die Spezialisten dieser Fachgruppe in der Lage, zur Unterstützung von Energieversorgungsunternehmen Reparaturen im Niederspannungsbereich vorzunehmen – bis zum Übergabepunkt, denn dort beginnt das Aufgabenfeld der Fachgruppe Infrastruktur.

Die Fachgruppe verfügt über umfangreiches Leitungs- und Verteilermaterial für den Einsatz der Netzersatzanlage, ferner Spezialwerkzeug, Prüf- und Messgeräte für Arbeiten an Niederspannungsnetzen oder -anlagen und verschiedene Hilfs- und Sicherungsgeräte. ■

Die Fachgruppe Elektroversorgung kann vorübergehend einen größeren Energiebedarf abdecken.

Charakteristisches Gerät

- Energieverteilersatz und Kabel
- Baustromverteiler
- Werkstattausstattung Kabel/Freileitung
- Werkzeugausstattung Elektriker
- Werkzeugausstattung Kabelmonteur
- Flaschenzug-Satz
- Mess- und Prüfgeräteausrüstung
- Flutlichtleuchten-Satz

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen, 7 t Nutzlast, geländefähig, Plane/Spiegel, hydraulische Ladebordwand 1,5 t, 1+2 Plätze
- Netzersatzanlage 175 bzw. 200 kVA, 230/400 V, 50 Hz, auf 2-Achs-Anhänger
- Anhänger Hubarbeitsbühne, 1 Achse (nur bei örtlichem Bedarf)



Fachgruppe Führung/Kommunikation

Die Fachgruppe Führung/Kommunikation (FGr FK) dient insbesondere der Führung von THW-Einheiten und übernimmt die Kommunikationsaufgaben, die zur Führung der THW-Einsatzkräfte und für die Verbindung zum Bedarfsträger erforderlich sind. Sie kann auch die Einsatzleitung der anfordernden Behörde beim Aufbau eines funktionierenden Kommunikationsnetzes für den gesamten Schadensbereich unterstützen und bei Bedarf als ergänzende Einsatzleitung fungieren. Der Führungskraftwagen der Fachgruppe dient als Vorausfahrzeug zur Erkundung oder für die Führung ohne Stab. Die mobile Führungsstelle

kann zu einem Großraumbüro mit moderner technischer Ausstattung aufgebaut werden. Die einzelnen Bestandteile der Fachgruppe Führung/Kommunikation können auch taktisch getrennt für verschiedene, insbesondere unterstützende Aufgaben eingesetzt werden. Die Fachgruppe kann außerdem andere Einheiten oder Hilfskräfte fernmeldetechnisch unterstützen. Als Ergänzung hält das THW fünf Weitverkehrstrupps zum Verlängern von Telekommunikationsanschlüssen und Datenanbindungen sowie zum Aufbau und zum Betrieb von eigenständigen Telekommunikationsnetzen vor. ■

Charakteristisches Gerät

- Mobile Führungsstelle
- Mobile Relaisfunkstellengeräte
2 m/4 m-Band
- Mobile Fernmeldezentrale
- Mobilfunkgeräte
- Feldkabel- und Feldfernkelbauausstattung
- Mobile TK-Anlagen (analog, ISDN, GSM und DECT)
- Feldmäßiges TK-System für Wähl- und OB-Betrieb
- Führungshilfsmittel
- Lagekarte, IT-Ausstattung, Kopierer, Telefax

Spezialausstattung

- Richtfunk oder drahtloses Wählnetz
- Satellitenkommunikation
- Feldmäßige Datennetze

Fahrzeuge

- Führungskraftwagen, 1 t Nutzlast, Kombi, 1+4 Sitzplätze
- Führungs-/Kommunikationskraftwagen, 3 t Nutzlast, Kofferaufbau, 1+2 Sitzplätze
- Anhänger, Führung und Lage, 2 t Nutzlast, Sonderaufbau, ausklappbar, Tandem-Achse
- Fernmeldekraftwagen, 3 t Nutzlast, 1+6 Sitzplätze, Pritsche/Rüstsatz, geländefähig

Weitverkehrstrupp (5 x bundesweit)

- Personenkraftwagen, fünftürig, geländefähig, Allradantrieb, 1+3 Sitzplätze
- Mastkraftwagen, 3 Achsen, Sonderaufbau, Telekommunikationsmast 30 m
- Anhänger, 2 t Nutzlast, Tandem-Achse

Wie ein Großraumbüro:
die mobile Führungsstelle des THW.





Die Fachgruppe Infrastruktur ist für den Bereich der Haus- und Gebäudeanschlüsse zuständig.

Fachgruppe Infrastruktur

Wenn am Einsatzort Gefahr durch Elektrizität, Wasser oder Gas besteht oder nach einem Schadensfall Haus- oder Gebäudeinstallationen schnell provisorisch instand gesetzt werden müssen, kommt die Fachgruppe Infrastruktur (FGr I) zum Einsatz. Sie arbeitet eng mit den Bergungsgruppen zusammen, sichert deren Arbeiten vor Gefahren durch Strom oder Wasser und organisiert die Energieversorgung an der Einsatzstelle. Darüber hinaus kann sie Elektro-, Wasser- und Abwassersysteme in Notunterkünften, Schutz- oder Bereitstellungsräumen einrichten.

Die Ausstattung der Fachgruppe Infrastruktur ermöglicht es, mit Leitungsdimensionen zu arbeiten, wie sie ab dem Übergabepunkt der Versorgungsunternehmen zu Gebäuden und darin vorkommen. Höhere Anforderungen in Netzen, Fernleitungen etc. werden von den Fachgruppen Elektroversorgung, Trinkwasserversorgung und Wasserschaden/Pumpen abgedeckt.

Die Geräteausstattung kann vollständig abgesetzt, getragen und weitgehend autark eingesetzt werden. Sie umfasst ein breites Spektrum an Werkzeugen und Geräten für handwerkliche Arbeiten an Elektro-, Wasser- und Abwasserleitungen sowie in beschränktem Umfang für Gasanlagen und zur Bekämpfung kleiner Ölschäden. ■

Charakteristisches Gerät

- Werkstattausstattung Hausinstallation, Gas, Wasser, Abwasser
- Werkstattausstattung Elektroinstallation
- Verschlussausstattung Rohrleitungen
- Pumpenausstattung, Schmutzwasser
- Energieverteilersatz
- Mess- und Prüfgeräteausstattung Elektro
- Schweißgerät, elektrisch
- Schweiß- und Brennschneidegerät, autogen
- Löt-Ausstattung
- Trennschleifer
- Stromerzeuger 8 kVA, 230 V, tragbar
- Werkzeugsätze
- Leuchtensätze

Fahrzeuge

- Mannschaftslastwagen, 3 t Nutzlast, Doppelkabine, Pritsche/Plane, 1+6 Plätze, geländefähig
- Mannschaftslastwagen, 1,2 t Nutzlast, Kasten, 1+6 Plätze, Werkstatteinrichtung



Die Teileinheit Verpflegung.



Die Teileinheit Materialerhaltung.

Fachgruppe Logistik

Das THW kann dank seiner Fachgruppe Logistik (FGr Log) weitgehend autark eingesetzt werden. Sie ist das zentrale Serviceunternehmen für alle THW-Einheiten. Im Einsatz übernimmt sie die Versorgung mit Verbrauchsgütern, die Verpflegung und die Materialerhaltung. Damit wird der reibungslose Einsatzverlauf sichergestellt und die anfordernde Behörde beziehungsweise die Einsatzleitung entlastet. Natürlich kann die Fachgruppe Logistik auch Einsatzkräfte anderer Organisationen versorgen.

Die Fachgruppe Logistik kann mit ihren Teileinheiten geschlossen oder getrennt eingesetzt werden. Für weitergehende Koordinierungs- und Beratungsaufgaben steht mit dem Logistik-Führer speziell geschultes Personal zur Verfügung. Ist die Fachgruppe im Einsatz, stützt sie sich vorrangig auf den nächstgelegenen Ortsverband und dessen Infrastruktur. Sie arbeitet dann vor allem eng mit dem Schirrmeister und dem Koch zusammen.

Neben vielfältigen Küchengeräten und Verpflegungsausstattung verfügt die Fachgruppe Logistik über Prüf-, Werkzeug- und Ersatzteilausstattung. Für Transportaufgaben stehen Behältersätze für Lebensmittel, Stückgut, sonstige Materialien sowie Betriebsstoffe zur Verfügung. ■

Charakteristisches Gerät (Verpflegung)

- Tischgarnitur
- Trinkwasserbehälter
- Kochtöpfe
- Kühlausstattung
- Gasgrill
- Hockerkocher
- Transport- und Lagerbehälterausstattung
- Geschirrausstattung

Charakteristisches Gerät (Materialerhaltung)

- Schweiß- und Brennschneidegerät
- Druckluftkompressor
- Montagegerät Kfz
- Werkzeugsätze
- Stromerzeuger 8 kVA
- Energieverteilersatz
- Prüfausstattung Kfz und Gerät
- Universal-Zelt

Fahrzeuge

- Personenkraftwagen, 0,5 t Nutzlast, geschlossen, Kompakt-Kombi, 1+3 Sitzplätze
- Mannschaftslastwagen, 1,2 t Nutzlast, Kasten, 1+5 Plätze
- Lastkraftwagen-Kipper, 9 t Nutzlast, geländefähig, mit hydraulischem Ladekran 60 kNm, GGVS/ADR-Zulassung, 1+2 Sitzplätze
- Ladekran, Hubmoment 60 kNm, Ausladung/Traglast: hydr. ca. 6 m/10 kN, mech. 9 m/5 kN, mit Haken und Palettengabel, Aufbau hinter dem Führerhaus
- Anhänger, 5 t Nutzlast, 2 Achsen, mit Kofferaufbau und Werkstatt-Einrichtung oder:
- Anhänger, 5 t Nutzlast, 2 Achsen, mit Containeraufbau und Werkstatt-Einrichtung
- Lastkraftwagen, 7 t Nutzlast, geländefähig, Plane/Spriegel, hydraulischer Ladebordwand 1,5 t, GGVS/ADR-Zulassung, 1+2 Plätze
- Anhänger, Feldhochherd, 1 Achse, Verpflegungskapazität ca. 200 Portionen

Fachgruppe Ölschadenbekämpfung

Die Fachgruppe Ölschadenbekämpfung (FGr Öl) hilft, wenn „schwarzes Gold“ zur Pest wird. Mit schwimmenden Barrieren kanalisieren die Fachleute dieser THW-Einheit die Verschmutzung, nehmen sie von der Wasseroberfläche auf und füllen die Schadstoffe in Spezialbehälter. Auch bei hohen Verschmutzungsgraden gelingt ihnen eine Reinigung des verschmutzten Wassers, das sie anschließend in das Gewässer zurückführen können.

Es gibt drei Fachgruppen-Typen: Die Fachgruppen Ölschadenbekämpfung Typ A und B unterstützen die Küstenländer im Rahmen einer Bund-Länder-Vereinbarung bei der Bekämpfung von Ölunfällen auf Gewässern und an den Küsten. Sie bekämpfen und beseitigen Ölschäden größeren Ausmaßes bundesweit und, im Rahmen der technischen Hilfe, auch im Ausland.

Die Ölschadenbekämpfung erfolgt durch Abskimmen von Öl auf Wasseroberflächen, Aufnehmen des Öls von Ufern und Stränden, Eindämmen und Kanalisieren durch Ölsperren, Umfüllen, Auffangen und Separation des Öl-Wasser-Gemisches.

Die Fachgruppe Ölschadenbekämpfung Typ C bekämpft und beseitigt ebenfalls Ölschäden, füllt Öle um, fängt ausgelaufenes Öl auf und separiert Öl-Wasser-Gemische hauptsächlich im Bereich der Binnengewässer. Sie unterstützt die Fachgruppen Typ A und B.

Die Ausstattung beinhaltet je nach Typ spezielle Geräte zur Ölschadenbekämpfung, zum Beispiel Ölseparationsanlagen in verschiedenen Größen, Geräte zur Aufnahme von Öl-Wasser-Gemischen, Ölsperren und anderes mehr. ■

Charakteristisches Gerät

- Großseparationsanlagen
- Ölsperren
- Pumpenausstattung
- Öl-Skimmer
- Förderausstattung
- Ölauffangbehälter
- Stromerzeuger
- Schutzausstattung

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen, 13 t Nutzlast, Wechsellader-Einrichtung (Hakengerät), 1+2 Sitzplätze
- Lastkraftwagen, Pritschenaufbau, 7 t Nutzlast, Ladekran 410 kNm, 1+2 Sitzplätze
- Lastkraftwagen, Pritschenaufbau, 9 t Nutzlast, Ladekran 180 kNm, 1+2 Sitzplätze
- Geländegabelstapler mit einer Hublast von 30 kN,
- Anhänger, 12 t Nutzlast zum Transport der Ausstattung

Mit Ölsperren kann verschmutztes Wasser eingedämmt werden.



Fachgruppe Ortung



Bei der Fachgruppe Ortung kommen nicht nur technische Ortungsgeräte, sondern auch Rettungshunde zum Einsatz.

Wenn Menschen eingeschlossen oder verschüttet sind, ist Rettung oft nur durch eine qualifizierte Ortung möglich. Die Einsatztaktik der Fachgruppe Ortung (FGr O) setzt auf eine Kombination von Rettungsspezialisten, ausgebildeten und geprüften Rettungshunden und technischem Ortungsgerät. Diese gebündelte Fachkompetenz verspricht auch in schwierigsten Lagen Erfolg. So kann der Einsatz von Ortungsspezialisten Klarheit bringen, ob beispielsweise unter Trümmern Leben vorhanden ist oder nicht.

Die Ortungshelferinnen und -helfer spezialisieren sich entweder auf den Umgang mit technischem Ortungsgerät oder auf die Arbeit mit Rettungshunden.

Die Fachgruppe Ortung kann neben der Suche nach vermissten oder verschütteten Personen auch andere Aufgaben übernehmen, zum Beispiel in Zusammenarbeit mit Versorgungsunternehmen das Aufspüren von Lecks an Versorgungsleitungen oder Lageerkundungen.

Die Fachgruppe verfügt über technisch-elektronische Ortungsgeräte, Geräte zur Ersterkundung, Sanitäts- und Rettungsausstattung sowie über Sicherungsgerät. ■

Charakteristisches Gerät

- Rettungs- und Bergungsausstattung
- Verschüttetensuchgeräte
- Leuchtensatz
- Sanitätshelfer-Ausstattung
- Hilfsgerät Ortung

Fahrzeuge

- Mannschaftstransportwagen, 1,2 t Nutzlast, geschlossen, Hochdach, 1+8 Sitzplätze
- Anhänger Rettungshunde, 1 t Nutzlast, Tandem-Achse, 6 Hunde-Transportboxen

Fachgruppe Räumen

Mit ihren leistungsfähigen Baumaschinen ist die Fachgruppe Räumen (FGr R) an fast allen alltäglichen Einsätzen des THW beteiligt. Häufig kommen die wendigen Radlader zum Einsatz, um die Feuerwehr bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Insbesondere, wenn einsturzgefährdete Gebäude gesichert oder eingerissen, Bauwerksteile niedergelegt oder Trümmer weggeräumt werden müssen, ist diese Einheit eine große Hilfe. Die Einsatzkräfte dieser Fachgruppe unterstützen auch Rettungskräfte, die zu eingeschlossenen oder verschütteten Personen vordringen müssen.

Die Fachgruppe Räumen ist die häufigste Fachgruppe im THW und kann schnell und flächendeckend eingesetzt werden. Je nach Leistungsfähigkeit des Bergungsräumgeräts gibt es die Fachgruppe in zwei unterschiedlichen Versionen. Typ A ist alternativ mit einem Vielzweck-Radlader oder Bagger (13- bis 15-Tonnen-Klasse) ausgestattet, Typ B dieser Fachgruppe hingegen mit Kompakt- bzw. Klein-Baumaschinen.

Die Geräteausstattung der Fachgruppe Räumen beinhaltet die Anbaugeräte für das Bergungsräumgerät, Anschlagmittel, Bohr- und Aufbrechhämmer, Sicherungsgeräte sowie diverse Hilfsgeräte. ■

Charakteristisches Gerät

- Druckluftheizer
- Druckluftwerkzeuge
- Leuchtsatz
- Hilfsgerät Räumen

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen-Kipper, 8 t Nutzlast, geländefähig, 5 t Zugkraft, 1+2 Plätze (Typ A)
- Anhänger-Tieflader, 18 t Nutzlast, 3-Achs, Norm-Container-Aufnahme (Typ A)
- Druckluftheizer 8 bar, 4 m³/min, schallgedämmt, 2 Abgänge, Bohr- und Aufbrechhämmer auf 1-Achs-Anhänger (Typ A)
- Bergungsräumgerät, Radlader, 10 t zGG, mit Zusatzgeräten: 4in1-Schaufel, Palettengabel
- Bergungsräumgerät, Bagger, 12 t zGG, mit Zusatzgeräten: Tieflöffel, Greiferlöffel, Hydraulikhammer, Palettengabel, Lsthaken
- Bergungsräumgerät Teleskoplader, 10 t zGG, Arbeitsbühne, Palettengabel

Mit seinen wendigen Radladern kann das THW die Feuerwehr bei der Brandbekämpfung effektiv unterstützen.



Fachgruppe Sprengen

Moderne Sprengtechnik kann helfen, das Leben von Menschen und Tieren zu retten, Sachwerte zu erhalten und Gefahrenquellen zu beseitigen. Das Leistungsspektrum der Fachgruppe Sprengen (FGr Sp) reicht vom Sprengen von Bauwerken und Bauwerksteilen bis hin zum Deichsprengen, um bei extremen Hochwasserlagen angestautes Wasser kontrolliert abfließen zu lassen. Weitere Optionen sind das Eissprengen oder das Öffnungssprengen in Bauwerken, z. B. zur Rettung eingeschlossener Personen. Die Sprengexperten verfügen über die nötige Fachkenntnis, um unterspülte und verbogene Schienenstränge schnell und präzise zu trennen oder einsturzgefährdete Gebäude oder Bauwerksteile kontrolliert niederzulegen.

Auch für die Feuerwehr ist die Fachgruppe Sprengen von Interesse: Durch gezielte Sprengungen lassen sich beispielsweise Waldbrände eindämmen. Die Fachgruppe ist außerdem in der Lage, bei Großbränden Rauchabzugsöffnungen zu sprengen, Bauwerksöffnungen zu schaffen oder Löschöffnungen herzustellen.

Die Geräteausrüstung dieser Fachgruppe ist darauf ausgelegt, kurzfristig Sprengungen verschiedenster Art durchzuführen. Sie um-

fasst ein spezielles Sortiment an Werkzeugen und Geräten zur Vorbereitung und Durchführung von Sprengungen sowie zur Sicherung von Personen und Sprengstellen. Darüber hinaus verfügt sie über Transportbehälter für Sprengstoffe und Zündmittel.

Für manuelle Arbeiten, zum Beispiel für das Bohren von Sprenglöchern, Stemmen von Fallschlitzten und Anbringen von Dämmmitteln, arbeitet die Fachgruppe eng mit anderen THW-Einheiten zusammen. Mitunter werden mithilfe von Baumaschinen Fallbetten angelegt und Sprengtrümmer beseitigt. ■

Charakteristisches Gerät

- Werkzeug- und Geräte-Ausstattung, Sprengvorbereitung
- Zündgeräteausrüstung
- Verdämmungssysteme Öffnungssprengen

Fahrzeug

- Mannschaftslastwagen, 1 t Nutzlast, 1+5 Plätze

Durch Räumkomponenten kann die Fachgruppe Sprengen ergänzt werden.





Die Fachgruppe Trinkwasserversorgung stellt in Notsituationen Trinkwasser bereit.

Fachgruppe Trinkwasserversorgung

Überall dort, wo Trinkwasser verschmutzt oder knapp ist, kann die Trinkwasseraufbereitungsanlage dieser Fachgruppe mit einer Leistung von bis zu 15 Kubikmetern pro Stunde eingesetzt werden. Sie erfüllt die Vorschriften der Trinkwasserverordnung (2001). In mobilen Labors für Wasseranalysen wird die Qualität des Trinkwassers sichergestellt.

Neben Maschinist und Schweißer zählt auch ein Trinkwasserlaborant zu dieser Fachgruppe. Er kann die Wassergüte beurteilen und ist im Bereich der Hygienevorschriften besonders geschult. Mit den Trinkwassertransportsystemen können LKW zu Trinkwasser-Transportern umfunktioniert werden.

Neben Herstellung, Transport und Förderung zählt auch die Verteilung von Trinkwasser zu den Aufgaben dieser Fachgruppe. Ihre Spezialisten können Trinkwassernetze und -förderstrecken instand setzen oder errichten.

Die Geräteausrüstung der Fachgruppe Trinkwasserversorgung umfasst neben der Trinkwasseraufbereitungsanlage insbesondere Pumpensätze für Roh- und Trinkwasser, eine Wasserinstallationsausrüstung, Messgeräte zur Durchflussmessung und Wasseranalyse (Wasserlabor) sowie Leitungsmaterial, PE-Rohrschweißgerät, Wassertransport- und -lagerbehälter (z. B. Falttanks). ■

Charakteristisches Gerät

- Betriebslabor Wasseranalytik
- Messgeräte Wasser
- Pumpenausstattung Rohwasser
- Pumpenausstattung Trinkwasser
- Werkstattausrüstung Wasserinstallation
- Verschlussausrüstung Rohre
- Vermessungsausrüstung
- Transportbehälter
- Schlauchpflegegerät
- Flutlichtleuchtsatz
- Stromerzeuger 8kVA
- mobile Trinkwasseraufbereitungsanlage, ca. 15 m³/h Leistung, modularer Aufbau, Ultrafiltration

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen, 7t Nutzlast, geländefähig, Plane/Spiegel, hydraulische Ladebordwand 1,5t, 1+2 Plätze
- Anhänger, 5 t Nutzlast, Plane/Spiegel, 2 Achsen
- Trinkwasseraufbereitungsanlage, ca. 15 m³/h Leistung, modularer Aufbau

Fachgruppe Wassergefahren

Die Fachgruppe Wassergefahren (FGr W) ist die Fachgruppe für Rettung und technische Hilfe am und auf dem Wasser. So können mit den Pontons schwimmende Arbeitsplattformen gebaut werden. Die Mehrzweckarbeitsboote und Mehrzweckboote können bei Hochwasser genutzt werden, um Menschen aus unzugänglichen oder von Wasser eingeschlossenen Gebieten zu evakuieren. Auch bei Deich- und Dammsicherungsarbeiten kann die Fachgruppe Wassergefahren mitwirken. Ihre Mehrzweckarbeitsboote erleichtern, dank absenkbarer Bugklappe, das Be- und Entladen sowie Arbeiten auf dem Wasser. Ergänzt werden die Arbeitsboote bzw. Pontons durch ein Schlauchboot für Arbeiten auf seichten oder engen Gewässern.

Besonders leistungsfähig ist der LKW mit Ladekran. Das geländegängige Fahrzeug kann die Boote der Fachgruppe zu Wasser bringen, leicht überflutete Flächen überwinden und Sachgüter bergen und umschlagen.

Es gibt zwei Typen dieser Fachgruppe: Typ A mit LKW mit Ladekran und Gerätecontainer, zwei Mehrzweckarbeitsbooten, Schlauchboot und Mehrzweckboot sowie Typ B mit LKW mit Ladekran und Gerätecontainer, vier Mehrzweckpontons, Schlauchboot, Anhänger und Mehrzweckboot.

Die Geräteausstattung der Fachgruppe Wassergefahren beinhaltet die entsprechende Boots- bzw. Fahrausstattung, Sicherheits- und Rettungsmittel und eine erweiterte Funkausstattung. ■

Mit Pontons und Booten leistet die Fachgruppe Wassergefahren technische Hilfe am und auf dem Wasser.

Charakteristisches Gerät

- Bootsausstattung
- Krankentransportausstattung
- Werkzeugausstattung
- Kommunikationsmittel
- Stromerzeuger 8kVA

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen, 7 t Nutzlast, hochgeländegängig, mit Ladekran, 1+2 Sitzplätze
- Mehrzweck-Arbeitsboot mit mind. 1 t Nutzlast, Außenbordantrieb, Bugklappe und 1+9 Plätzen auf Transport-Anhänger, Slipeinrichtung/Winde (Typ A)
- Mehrzweckponton mit mind. 2 t Nutzlast, Außenbordantrieb auf Transport-Anhänger mit 5 t Nutzlast, 2 Achsen (Typ B)
- Schlauchboot, 1 t Nutzlast, feste Unterschale/Kiel, Außenbordantrieb 22kW mit Bootsanhänger, 0,5 t Nutzlast, 1 Achse, Slipeinrichtung/Winde
- Oberbau-Transport-Anhänger, 6 t Nutzlast, 2 Achsen (nur bei örtlichem Bedarf)
- Mehrzweckboot mit 2 t Nutzlast, Außenbordantrieb 30 kW und 1+9 Plätzen auf Transport-Anhänger mit 2 t Nutzlast, 1 Achse, Slipeinrichtung/Winde (nur bei örtlichem Bedarf)





Mit seinen Hochleistungspumpen kann das THW schnell große Mengen Wasser abpumpen.

Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (FGr WP) ist das leistungsstarke Instrument des THW bei der Bekämpfung von Überflutungen und Überschwemmungen. Mit ihren unterschiedlichen Pumpen kann sie in Keller, Schutzräume oder Verkehrsanlagen eindringendes Wasser abpumpen. Die Fachgruppe ist in der Lage, über längere Strecken Wasserleitungen zu errichten, um beispielsweise Löschwasser für die Feuerwehr zu fördern.

Bei der Beseitigung von Wasserschäden in Abwasseranlagen kann sie die Betreiber durch fachlich qualifizierte Arbeiten unterstützen.

Die Fachgruppe verfügt über unterschiedliche Pumpentypen in den Leistungsklassen 1.000 bis 3.000, 5.000, 15.000 beziehungsweise 25.000 Litern pro Minute. Diese Pumpen können neben Schmutz- und Abwasser auch Schlamm fördern und sind bei akuter Gefahr sofort einsetzbar.

Die Saug- und Druckschläuche sowie Schnellkupplungsrohre entsprechen der F-Norm (M/V SK-Anschlüsse, NW 150). Die Schläuche für die Tauchpumpen entsprechen der Feuerwehr-Norm (Storz-Kupplung). Eine Adaptierung beider Systeme ist möglich. ■

Charakteristisches Gerät

- Schmutzwasser-Kreiselpumpe mit einer Leistung von 5.000, 15.000 oder 25.000 Litern pro Minute
- Pumpensatz (8 Tauchpumpen mit 1.000 bis 3.000 Litern pro Minute)
- Werkstattausstattung, Abwasserschäden
- Pumpenzubehör
- Energieverteilersatz 32/16 A
- Brenner-Ausstattung, Propangas
- Vermessungsausstattung
- Flutlichtleuchtersatz 1kW
- Schlauchpflegegerät, groß
- Trennschleifgerät, elektrisch, 230V
- Stromerzeuger 8 kVA, 230/400V, 50/60Hz
- Schläuche

Fahrzeuge

- Lastkraftwagen, 7 t Nutzlast, geländefähig, Plane/Spiegel, hydraulische Ladebordwand 1,5 t, 1+2 Plätze
- Anhänger, 7 t Nutzlast, Plane/Spiegel, 2 Achsen
- Mannschaftslastwagen, 3 t Nutzlast, geländefähig, Gruppenfahrershaus, Pritsche/Plane/Spiegel, Ladebordwand, 1+6 Plätze

Feuerwehr und THW – Im Einsatz ein Team

Wenn personelle oder sachliche Unterstützung oder spezielle Fachkunde und Ausstattung gebraucht werden, kann das THW im Aufgabenbereich der Feuerwehr auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen der Kommunen und Länder herangezogen werden.

Das THW anzufordern, ist denkbar einfach: Wenn es schnell gehen muss, alarmieren Sie den nächstgelegenen THW-Ortsverband über die zuständige Leitstelle. Ist es nicht ganz so eilig, rufen Sie uns doch erst einmal an und besprechen mit uns die Einsatzmöglichkeiten. Der nächstgelegene Ortsverband mit seinen Führungskräften oder die örtlich zuständige Geschäftsstelle stehen zu Ihrer Verfügung.

Wer führt im Einsatz?

Im Einsatzfall werden die THW-Einheiten grundsätzlich der örtlichen Einsatzleitung unterstellt und erhalten von dieser ihre Einsatzaufträge. Nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes trägt das Technische Hilfswerk im Rahmen der Amtshilfe als ersuchte Behörde die Verantwortung für die Durchführung der Maßnahmen. In der Regel wird dies der Einsatzleitung der Feuerwehr

obliegen. Es sind jedoch auch Schadensfälle denkbar, in denen das THW eine eigene Führungsstelle einrichtet (z.B. bei Übertragung eines eigenen Einsatzabschnittes an das THW). Stets entsendet das THW fachlich qualifiziertes Beratungspersonal in die Stäbe der für die Gefahrenabwehr zuständigen Behörden und in die Einsatzleitung. Die Führung seiner eigenen Einheiten kann das THW nach Auftragsvorgabe in eigener Verantwortlichkeit wahrnehmen, insbesondere in der Bereitstellung und Ablösung von Einsatzkräften.

Der THW-Ortsbeauftragte ist der Behördenvertreter auf örtlicher Ebene. Amtshilfersuchen und Einsatzanforderungen an das THW werden in der Regel an ihn gerichtet. Er entscheidet aufgrund der Anforderung über Art und Umfang des THW-Einsatzes und fordert gegebenenfalls überörtliche Hilfe beim THW-Geschäftsführer an. Bei größeren Schadensereignissen werden Kreisverwaltungen beziehungsweise Sonderbehörden die Hilfe bei der Geschäftsstelle, als Ansprechpartner auf regionaler Ebene, anfordern.

Fachliche Abgrenzung

Feuerwehren und andere Organisationen verfügen über örtlich unterschiedliche Möglichkeiten. Manche große Berufsfeuerwehr etwa bewältigt mit ihren Mitteln „nebenbei“ Schadenslagen, die andere Wehren auch mit Unterstützung aus Nachbarorten vor Probleme stellen. Dementsprechend ist auch der Bedarf an Unterstützung durch das THW regional unterschiedlich. Das THW ist mit seinen Einheiten in der örtlichen Gefahrenabwehr auf diese Gegebenheiten eingestellt. Ein typisches Arbeitsfeld des THW liegt vor, wenn mit umfangreicher technischer Ausstattung gearbeitet werden muss oder absehbar ist, dass die Arbeit mit technischen Mitteln längere Zeit in Anspruch nehmen wird.

Erfahrungsgemäß übertragen Gefahrenabwehrbehörden oder andere Stellen dem THW oft fachlich oder räumlich abgeschlossene Aufgaben, die es hinsichtlich Führung, Taktik, Technik und Logistik eigenständig löst. Dabei setzt das THW in kleineren wie in Großschadenslagen sein Potenzial angepasst an die Führungsstruktur des Bedarfsträgers ein. ■

Das THW kann die
Feuerwehr im Einsatz
unterstützen.



Verlässlicher Partner

Das THW ist bundesweit einheitlich organisiert und ein verlässlicher Partner. Auf allen örtlichen Ebenen stehen Ihnen Ansprechpartner zur Verfügung. Wenn Sie das Technische Hilfswerk anfordern wollen, brauchen Sie nur mit dem nächstgelegenen THW-Ortsverband oder der THW-Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen. Sie eröffnen den Zugang zum „technischen Baukasten“ des THW, der für eine Reihe von Schadenslagen die passenden Spezialeinheiten mit fachkundigen Einsatzkräften aus dem gesamten, bundesweiten Einsatzpotenzial bereithält.

Das THW ist als Bundesbehörde nicht gewinnorientiert. Die Anforderer zahlen nur für tatsächlich anfallende Auslagen wie Material- oder Fahrtkosten und Lohnausgleich. Nach der THW-Abrechnungsverordnung ist die zuständige Behörde Adressat der Rechnung. Der Anforderer



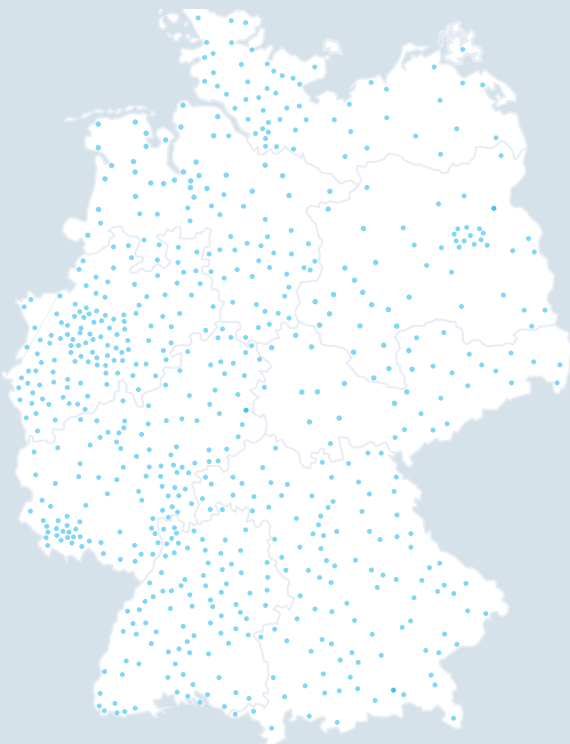
derer kann die Kostenansprüche an das THW abtreten, das in diesem Fall mit den Begünstigten direkt abrechnet.

Ihr THW-Geschäftsführer oder -Ortsverband nennt Ihnen gern die gültigen Kostensätze, insbesondere für spezielles Gerät, das in Ihrem Bereich immer wieder gebraucht werden könnte.

Gegebenenfalls verzichtet das THW auf seine Kostenansprüche; zum Beispiel, wenn es an der Einsatzfähigkeit ein Ausbildungsinteresse hat. ■

Das THW leistet flexible und verlässliche Hilfe in der Gefahrenabwehr.

Bundesweit ein verlässlicher Partner



In 668 Ortsverbänden engagieren sich rund 80.000 Ehrenamtliche. Sie werden unterstützt durch rund 1.000 hauptamtlich Beschäftigte in

- 66 Geschäftsstellen,
- acht Landesverbänden,
- der THW-Bundesschule in Hoya und Neuhausen sowie
- der THW-Leitung in Bonn.

Weitere Informationen finden Sie auf dem eingeklebten Einlegeblatt.

● THW-Ortsverband





Herausgeber

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Verantwortlich: Henning Zanetti
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de

Gestaltung

KonzeptQuartier
Schwabacher Str. 261
90763 Fürth
Tel.: (0911) 99997-0
Fax: (0911) 99997-27
E-Mail: mail@konzeptquartier.de
www.konzeptquartier.de


Druck

Silber Druck oHG
Am Waldstrauch 1
34266 Niestetal

Stand

Dezember 2015

Überreicht durch:



**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)**
Provinzialstraße 93
53127 Bonn
Tel.: (0228) 940-0
Fax: (0228) 940-1333
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@thw.de
www.thw.de